

# Das große Buch der **LABYRINTHE**

Ulrich Koch

Irrwege

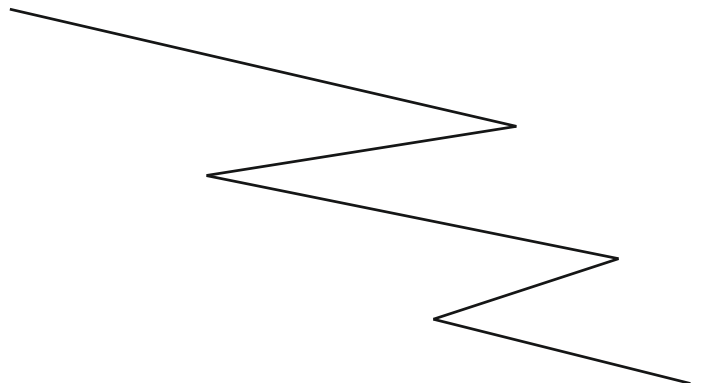
Wirrgärten

Suchbilder

80 Labyrinth

mit einer Daidaleia  
von Hans-Peter Niebuhr

und einem Ariadnefaden für Verirrte



ANACONDA

50 der hier versammelten Suchbilder erschienen  
unter dem Titel *Labyrinthe*. *Labyrinthe* bereits 1984  
bei Heinrich Hugendubel in München.  
77 der insgesamt 80 *Labyrinthe* waren 1985 und 1992  
bei Dover in New York vorabgedruckt worden.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2015 Anaconda Verlag GmbH, Köln  
Alle Rechte vorbehalten.  
Umschlaggestaltung: Harald Braun, Berlin  
Satz und Layout: Ulrich Koch  
Printed in Czech Republic 2015  
ISBN 978-3-7306-0309-3  
[www.anacondaverlag.de](http://www.anacondaverlag.de)  
[info@anacondaverlag.de](mailto:info@anacondaverlag.de)

# Inhalt

	<b>Daidaleia</b>		
1	Liegendes Quadrat	31	Vier Ecken
2	Kasbah	32	Der Weg nach oben
3	Spiegelkabinett	33	Schwarz und Weiß
4	Wellenreiter	34	African Queen
5	Schattenwege	35	Verzogen
6	Kreis oder Kugel	36	Polyform
7	Verflechtungen	37	Achsensymmetrie
8	Rotation	38	Kleeblatt
9	Symmetrischer Kasten	39	Streifenlabyrinth
10	Dreieckskatastrophe	40	Mein Baukasten
11	Treppenstufen	41	Gestempeltes L
12	Kathedrale	42	Verwinkelt
13	Kreisverkehrtes	43	Das Vielfältige
14	Rösselsprung	44	Shadows on the wall
15	Radfahrers Alptraum	45	Rhombus
16	Raum und Zeit	46	Outline
17	Labyrinth für zwei Hände	47	Sechs Wege
18	Der verschobene Kreis	48	Frankfurt-Labyrinth
19	Gratwanderung	49	Doppelte Perspektive
20	Dicht gedrängt	50	Kubus
21	Für Fassadenkletterer	51	Lichte Pyramide
22	Offene Türen einrennen	52	Diagonales System
23	Das Schloss	53	S-Kurven
24	Zwillinge	54	Football
25	Zick-Zack	55	Manhattan
26	Klassisches	56	Siamesische Kreise
27	Chaos	57	Gewagte Konstruktion
28	Ein, zwei Wege	58	Diagonal
29	Dreieckspyramide	59	Flecken
30	Verwürfeltes	60	Opposition
		61	Labyrinth-Stadt
		62	Für Kletterer 2
		63	Japanischer Fächer
		64	Sechseck-Muster
		65	Zwei Dreiecke
		66	Parallelogramme
		67	Paper Moon
		68	Teppich
		69	Fünfeck
		70	Bogen
		71	179 Zimmer
		72	Gefaltetes 2
		73	Art Deco
		74	Balanceakt
		75	Giseh
		76	Vier Ecken II
		77	Chicago
		78	Tonnenschwer
		79	Sechseck II
		80	Das Letzte
			und der Faden der Ariadne

# Daidaleia

Hans-Peter Niebuhr

Daidalon nannten die Griechen eine kunstreiche Arbeit. Und Daidalos ist bekanntlich jener mythische Erfinder, Handwerkermeister und Bildhauer, dessen Kunstfertigkeit und technische Raffinesse, höchst hintersinnige, rastlose und im wahrsten Sinne des Wortes beflügelte Phantasie so manchem Herrscher der frühen Welt zu Diensten war und ihn selbst in mancherlei Skandale verwickelte. Denn das Labyrinth, das der ruhmreiche Meister laut *Ilias* in der „weitbewohnten Knossos“ ersann, hatte eine Familienschande zu verstecken, die ohne seine kunstvolle Beihilfe gar nicht erst entstanden wäre.

Pasiphaë nämlich, die Gemahlin des kretischen Königs Minos, liebte nicht nur diesen, ihre Leidenschaft galt einem prachtvollen Stier. Sie entschloss sich, des Daidalos vielfältige Talente zu nutzen. Der baute aus Holz und mit Fell überzogen das Gestell einer Kuh, in dem Pasiphaë dann des Stiers harrete. Die Kuh gelang so lebensnah und wohlgestaltet, dass der Stier ihr nicht widerstehen konnte und seine stattliche Kraft in ihr verströmte. Die skandalöse Frucht dieser delikaten Vereinigung, den Minotauros, halb Stier, halb Mensch, galt es wegzusperren. Und wieder war des Daidalos Erfindergeist gefragt. Das Labyrinth entstand.

Die Leidenschaft der Pasiphaë und die Kunst des Daidalos – welch eine

The Greeks called an artistic work Daidalon. Daidalos is, as everybody knows, that mythical inventor, master craftsman and sculptor. His technical skill, refinement and highly intelligent, tireless, inspired and in the most true sense of the word 'winged' imagination served many a ruler of the early world. This imagination also got him involved in various scandals. The labyrinth, which the glorious master according to the *Iliad* invented in the 'wide-inhabited Knossos', was used to hide a family's disgrace, which if not for his artistic assistance would not have come into being in the first place.

It was Pasiphae, the spouse of the Crete king Minos, who loved not only him, but was also passionate about a grand bull. She resolved to use Daidalos's varied talents. Out of wood and covered with fur, he built the framework of a cow in which Pasiphae awaited the bull. The cow succeeded to be so near to life and well formed, that the bull could not resist and proceeded to exude his male prowess within. The scandalous fruit of this delicate union, the Minotaur, half bull, half man, had to be locked away. And again the inventor's mind of Daidalos was needed: the labyrinth was created.

The passion of Pasiphae and the art of Daidalos was a unique alliance that created a masterpiece. So the labyrinth:

# 1

## **Liegendes Quadrat**

von einem Quadrat  
zum anderen

## **Horizontal Square**

find your way  
from one rhombus  
to the other

